

Objektbericht



ZELL / Deckeninstallation im Foyer der Karl-Landsteiner-Privatuniversität Krems-Stein

Datierung 2017

Material/Technik Rund 750 Aluminiumplatten, die teilweise gebürstet und teilweise bemalt sind

Inventarnummer PA-735

Beschreibung Die Installation ZELL in der Eingangshalle der neuen medizinischen Universität in Krems besteht aus rund 800 bezeichneten und bemalten Aluminiumplatten (je 24 x 31 cm). An Stahlseilen von der Decke hängend, bilden sie eine Art großen kugelförmigen Schwarm, der – hervorgerufen durch die unterschiedlichen Biegungen der Platten – in Bewegung erscheint. Ein Teil ist mit blauer Farbe in gestischer bis minimalistischer Abstraktion bemalt, ein Teil mit grafischen Zeichen. Von unten schaut man in einen Wirbel von Bildflächen und unbekanntem Zeichen. Sie erinnern an Hieroglyphen, deren Einzelteile eine Einheit bilden – ähnlich einem Schriftstück, einem Code oder einer Musik-Partitur. Form und Inhalt der Installation lassen an die Matrix eines Zellkerns denken, der als gigantischer Informationsspeicher die DNA eines Organismus enthält. Gleichzeitig zielt diese Anordnung von Farbstrukturen und grafischen Kürzeln in das Zentrum von Schwarzwalds künstlerischer Investigation, in der er untersucht, nach welcher Logik und welchen Regeln Schriftzeichen und Bilder entstehen, wie sie sich zueinander verhalten und wie sich einzelne Zeichen zu komplexen

Objektbericht

Informationen formen. ZELL ist eine Art Versuchsanordnung, in der die einzelnen Bildtafeln wie Buchstaben eingesetzt werden. Indem Schwarzwald Bilder durch Abstraktion ihrer Symbolfunktion enthebt und Zeichen jenseits unseres Sprachsystems formt, erhalten Schrift und Bild eine Gleichwertigkeit. Dabei lotet er die Grenzen von Lesbarkeit aus, um die Konstruktion und den Aufbau von Schrift und Zeichen zu erforschen. Christian Schwarzwald arbeitet oft in enzyklopädisch angelegten seriellen Arbeiten, die sich aus vielen kleinen Zeichnungen zusammensetzen. Mit chirurgischer Präzision untersucht er Schrift, Bildsprache, Bildsymbolik wie Metaphorik. In seinem zeichnerischen Werk ergründet er die Welt in ihrer Gesamtheit mit mikroskopischem und makroskopischem Blick und begibt sich in Arbeiten wie ZELL gleichzeitig in den Bereich des bewusst undefinierten. Nicht zuletzt ist es diese Überwindung des Widerstands zwischen analytischem und assoziativem Denken, die Schwarzwalds künstlerisches Werk ausmacht. (Cornelia Offergeld)